



LIZ BENTE LØKKE DÆHLI

**DAS
GEHEIMNISVOLLE
ZIMMER**

JUGENDROMAN

 **SAGA**
EGMONT

»Rede keinen Quatsch. Ich kriege doch nur schlecht riechende Briefe von einem Typen mit Namen Ragnar. Wenn wir ausgepackt haben, kommst du für eine Woche zu uns, abgemacht?«

»Ja, klar, ich habe ja sonst sowieso nicht viel um die Ohren«, seufzte Ragnar.

»Das muss ja nicht so langweilig werden. Vielleicht kannst du im Laufe des Sommers ein paar hundert Punkte erwischen, plus einige fünfzig Punkte. Du weißt, ich halte viel von deiner Fingerfertigkeit.«

Thor wollte nicht länger über ernste Dinge reden.

»Da kannst du ein Ei drauf backen!«, entgegnete Ragnar und lächelte, zum ersten Mal wieder seit langem.

Thor erwiderte erleichtert das Lächeln.

In einer Höhle im Gebirge oberhalb der Küstenfelsen lagen die bisherigen Punktetrophäen dieses Jahres. Es war noch zu früh im Sommer, als dass ihre Punktejagd eine große Ausbeute hätte vorweisen können. Zwei Bikinioberteile und ein Slip waren alles, was sie geschafft hatten. Das Oberteil gab fünfzig Punkte und der Slip hundert. Sie hatten nur einmal hundert Punkte erreicht. Die meisten schoben die Slips ganz unten unter den Wäschestapel oder in die Tasche. Es war reiner Zufall gewesen, dass sie die kleine weiße Baumwollunterhose oben auf einem Korb entdeckt hatten. Und während Thor mit einem nassen Schwimmball auf ihrer warmen Haut die Aufmerksamkeit des Mädchens voll und ganz auf sich gezogen hatte, konnte Ragnar sich den Slip schnappen

und war mit ihm verschwunden, ohne bemerkt zu werden.

Wenn Thor nicht wegziehen müsste, hätte sich ihre kleine Höhle im Laufe des Sommers noch mit Herrlichkeiten gefüllt.

»Ich werde es auf jeden Fall versuchen, aber das ist nicht so einfach, wenn man allein ist«, sagte Ragnar und jetzt war das Lächeln wieder verschwunden.

»Nimm doch Espen mit, der ist in Ordnung.«

Thor konnte nichts dafür, dass er einen Stich im Zwerchfell spürte. Der Gedanke, Ragnar würde die Punktejagd mit einem anderen als ihm weitermachen, tat weh. Er wusste nicht, warum er selbst vorgeschlagen hatte, dass Espen mitmachen könnte. Vielleicht nur, weil es so schlimm war,

Ragnar so ernst zu sehen, ohne das kleinste fröhliche Blinzeln in den Augen.

»Mal sehen.« Ragnar drehte sich weg und zeigte deutlich, dass ihm nicht gefiel, welche Richtung das Gespräch eingeschlagen hatte. Er nickte zum Haus hin und Thor schaute auch dorthin. Sein Vater hatte die Haustür abgeschlossen und steckte jetzt den Schlüssel in die Tasche. Als er zu den Jungs kam, nickte er Thor nur kurz zu, als Zeichen, dass dieser ihm folgen sollte. Mutter stand bereits am Auto und wartete.

»Okay, ich muss jetzt los.«

Ragnar trat gegen den Kies und warf Thor einen schnellen Blick von unten herauf zu.

»Aber du kommst mich bald besuchen, nicht wahr. Wir müssen nur erst auspacken.« Thor wusste nichts anderes zu sagen.

»Ich komme und ich schreibe dir schon bald.«

Ragnars Stimme war belegt, die Worte klangen schwer und schleppend.

Vater startete den Wagen und jedes Mal, wenn er dem Gaspedal einen ungeduldigen kleinen Tritt gab, heulte der Motor auf. Die Eltern wollten losfahren. Sie hatten hier nichts mehr zu tun. Thor überlegte, was er noch sagen könnte, fühlte sich aber ganz leer.

»Wir sehen uns«, flüsterte er und ging. Aber bevor er sich ins Auto setzte, drehte er sich noch einmal um und rief: »Schick mir die ersten hundert Punkte mit der Post!«

Vater schaltete in den ersten Gang und dann fuhren sie los. Thor schnappte sich den Walkman und setzte sich die Kopfhörer auf. Kurz darauf erfüllte die Musik seinen Kopf